

Die Erde für unsere Kinder und Enkel lebenswert erhalten!



42. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
25. November 2017, Berlin

Antragsteller*in: Karl-Wilhelm Koch (Vulkaneifel KV)
Tagesordnungspunkt: D Dringlichkeitsanträge

- 1 Die Emission von Kohlendioxid und anderen klimaschädlichen Gasen hat im vergangenen Jahr
- 2 weltweit – entgegen allen Absichtserklärungen – einen noch nie dagewesenen Rekordwert
- 3 erreicht[1]. Die Steigerung des klimaschädlichen Ausstoßes war im Vergleich zum Vorjahr
- 4 ebenfalls so hoch wie nie zuvor. Gleichzeitig nahmen die durch die Erderwärmung bedingten
- 5 Wetterextreme wie Stürme und Überschwemmungen in einem bisher kaum für möglich
- 6 gehaltenen
- 7 Maß zu. Dies weist auf ein Paradoxon, das politisch nicht verantwortbar ist. Aktive
- 8 Gegenmaßnahmen sind unabdingbar.
- 9 Das Klimaziel der Konferenz von Paris, die Erderwärmung auf 1,5 °C zu begrenzen, ist wohl
- 10 nicht mehr zu erreichen. Die Erwärmung um 3 °C ist wahrscheinlicher, mit all den bekannten
- 11 und noch unbekannten Folgen auf unsere Lebensbedingungen. Notwendige Maßnahmen werden
- 12 wider
- 13 besseres Wissens ausgesetzt, verzögert oder durch europäische und deutsche Politik sogar
- 14 verhindert.
- 15 Während in Deutschland seit 1990 die Summe der Klimagase verringert werden konnte, stiegen
- 16 diese im Verkehrssektor überproportional um 15%. [2] Erfolge durch den Ausbau regenerativer
- 17 Energien werden durch emittierende Verbrennungsmotoren [3] wieder aufgefressen. Neuwagen
- 18 verbrauchen im Schnitt 42% mehr Kraftstoff als von den Herstellern angegeben [4]. Die
- 19 Klimapolitik der Vergangenheit erweist sich als Fake. Die Umsatzzahlen der Autoproduzenten
- 20 werden als wichtiger angesehen als saubere Luft und Klimaschutz. Gerade hat der Cheflobbyist
- 21 der Automobilindustrie, Matthias Wissmann, zu Lasten des Klimaschutzes und zugunsten des
- 22 Autokartells schärfere Grenzwerte der EU in Brüssel verhindert.
- 23 Der Flugverkehr ist sträflicherweise bei der Debatte weitgehend außen vor. Dabei liegen hier
- 24 neben dem Straßen- und Schiffsverkehr die größten Probleme. „Der Flugverkehr ... findet kaum
- 25 Beachtung. Noch unerklärlicher wird es, wenn man bedenkt, dass es die Flugzeuge sind, die in
- 26 großen Mengen klimawirksame Gase wie CO₂, NOx und Wasser in die obere Troposphäre, der
- 27 eigentlichen Wetterküche der Erde, tragen“. Die Zunahme der Treibhausgasemissionen des
- 28 Flugverkehrs beträgt seit 1990 weltweit 50%, der des gesamten Verkehrssektors hingegen nur
- 29 23,9%. [5]
- 30 **Bündnis 90/Die Grünen ist nicht bereit, verantwortungslose und selbstzerstörerische**
- 31 **Politik**
- 32 **hinzunehmen oder einer solchen Politik als grünes Feigenblatt zu dienen. Es ist Zeit**
- 33 **zu**
- 34 **handeln. Wir begreifen uns als Anwalt des Klimaschutzes, weil wir künftigen**
- 35 **Generationen ein**
- 36 **Leben auf der Erde ermöglichen wollen.**

32 **Unser Forderungen sind essentiell. An ihnen führt kein Weg vorbei:**

- 33 1. Den Ausstieg aus der Kohleverstromung bis 2030
- 34 2. Das Abschalten der 20 schmutzigsten Kohlekraftwerke in dieser Legislaturperiode
- 35 3. Den Einstieg in das Ende der Massentierhaltung
- 36 4. Die Reduktion und eine den tatsächlichen Kosten angepasste Verteuerung des
37 Luftverkehrs
- 38 5. Die Ermöglichung und Förderung autofreier Innenstädte sowie die Umsetzung eines
39 Mobilitätskonzeptes, das die Zahl der benötigten Fahrzeuge verringert.
- 40 6. Ein Investitionsprogramm zur Stärkung des öffentlichen Verkehrs
- 41 7. Die Elektrifizierung der Bahn
- 42 8. Ein generelles Tempolimit auch auf Autobahnen
- 43 9. Den Einstieg in den Ausstieg nicht emissionsfreier Verbrennungsmotoren
- 44 10. Den Folgen angemessene Bestrafung von Verstößen gegen klimarelevante Gesetze
45 statt
Sonderrechte für die Automobilhersteller

46 **Wir haben die Erde von unseren Kindern nur geborgt.**

47 Erstunterzeichner*innen:

48 Susanne Menge, Sprecherin BAG Verkehr
49 Matthias Dittmer, Sprecher LAG Verkehr Berlin
50 Karl-W. Koch, Sprecher LAG Verkehr Rheinland-Pfalz

51 -----

52 [1] s. Treibhausgasbericht der Weltorganisation für Meteorologie (WMO) in

53 http://www.n-tv.de/der_tag/CO2-in-der-Atmosphaere-erreichte-2016-Rekordwert-

54 [article20109074.html](http://www.n-tv.de/der_tag/CO2-in-der-Atmosphaere-erreichte-2016-Rekordwert-article20109074.html)

55 [2] DW: COP23: Enttäuschung über EU-Klimaplan [http://www.dw.com/de/cop23-klima-verkehr-](http://www.dw.com/de/cop23-klima-verkehr-eu-kommission/a-41305476)

56 [kommission/a-41305476](http://www.dw.com/de/cop23-klima-verkehr-eu-kommission/a-41305476)

57 [3] Kraftfahrtbundesamt: Bestand in den Jahren 1960 bis 2017 nach Fahrzeugklassen

58 [https://www.](https://www.kba.de/DE/Statistik/Fahrzeuge/Bestand/FahrzeugklassenAufbauarten/b_fzkl_zeitreihe.html)

59 [kba.de/DE/Statistik/Fahrzeuge/Bestand/FahrzeugklassenAufbauarten/b_fzkl_zeitreihe.html](https://www.kba.de/DE/Statistik/Fahrzeuge/Bestand/FahrzeugklassenAufbauarten/b_fzkl_zeitreihe.html)

60 [4] s. Studie der International Council on Clean Transportation (ICCT) in Zeit-Online

61 [http://www.zeit.de/mobilitaet/2017-11/studie-icct-benzin-verbrauch-hersteller-angaben-](http://www.zeit.de/mobilitaet/2017-11/studie-icct-benzin-verbrauch-hersteller-angaben-differenz)
62 [differenz](http://www.zeit.de/mobilitaet/2017-11/studie-icct-benzin-verbrauch-hersteller-angaben-differenz)

63 [5] Heise: Treibhausgase gegen Luftschadstoffe

64 <https://www.heise.de/tp/features/Treibhausgase-gegen-Luftschadstoffe-3416159.html>

Begründung

Begründung: erfolgt mündlich

Begründung der Dringlichkeit: Die dem Antrag zugrunde liegende Ereignisse und Erkenntnisse (wie Ergebnisse der COP23 und die Entschärfung der Klimaziele im Verkehrsbereich auf EU-Ebene) erfolgten nach Antragsschluss bzw. waren erst danach zu erlangen.

weitere Antragsteller*innen

Matthias Dittmer (Berlin-Kreisfrei KV); Ralf Henze (Odenwald-Kraichgau KV); Marc Andreßen (Rotenburg/Wümme KV); Manuela Braun (Rastatt/Baden-Baden KV); Barbara Romanowski (Oberberg KV); Ali Demirhan (Herzogtum Lauenburg KV); Klemens Griesehop (Berlin-Pankow KV); Andrea Piro (Rhein-Sieg KV); Krystyna Grendus (Odenwald-Kraichgau KV); Stephan Wiese (Stormarn KV); Matthias Gräbner (Forchheim KV); Johannes Mihram (Berlin-Mitte KV); Ulrich Bock (Mayen-Koblenz KV); Martin Eberle (Rhein-Pfalz KV); Manuel Mörs (Schleswig-Flensburg KV); Thomas Dyhr (Brandenburg LV); Sigrid Pomaska-Brand (Hagen KV); Karin Kahlbrandt (Göttingen KV); Ruth Birkle (Karlsruhe-Land KV); Kerstin Dehne (München KV); Daniel Jochum (Konstanz KV); Carlos Echegoyen (Bonn KV); Robert Levin (Osterholz KV); Theresa Theune (Berlin-Pankow KV); Jonas Keiler (Rostock KV); Jörg Thiele (Krefeld KV); Jutta Wegner (Mecklenburgische Seenplatte KV); Susanne Menge (Oldenburg-Stadt KV); Johannes Klein (Saarbrücken KV); Wolfgang Ehle (Kassel-Land KV); Thomas Wieden (Gera KV); Jörn Jensen (Berlin-Mitte KV); Martin Verlinden (Rhein-Sieg KV); Ingrid Ochse (Berlin-Mitte KV); Christoph Husemann (Berlin-Kreisfrei KV); Claudia Reinke (Herzogtum Lauenburg KV); Frank-Christian Baum (Hannover RV); Cornelia Dittrich (Berlin-Pankow KV); Jutta Brodhäcker (Bonn KV); Rica Braune (Weimar-Stadt KV); Andreas Leps (Weimar-Stadt KV); Sebastian Götte (Weimar-Stadt KV); Sonja Gonschorek (Jena KV); Ronald Maltha (Südwestpfalz KV); Jürgen Körber (Oberberg KV); Matthias Kaißling (Mayen-Koblenz KV); Walter Schüschke (Hamburg-Altona KV); Christian Schirmer (Rhein-Erft-Kreis KV); Fritz Lothar Winkelhoch (Oberberg KV); Kristin Kosche (Rhein-Lahn KV); Wolfgang Treis (Mayen-Koblenz KV); Ingrid Lambertus (Mainz KV); Cordula Ungruh (Soest KV); Oliver Leuker (Westerwald KV); Leo Neydek (Rhein-Lahn KV); Cornelia Gehlen (Berlin-Neukölln KV); Niclas Ehrenberg (Düsseldorf KV); Dieter Flohr (Fürth-Land KV); Gregor Kaiser (Olpe KV); Jörg Gehlen (Berlin-Neukölln KV); Jacob Zellmer (Berlin-Treptow/Köpenick KV); Wilhelm Weber-Weingarten (Oberberg KV); Norbert Dick (Schleswig-Flensburg KV); Ines Advena (Münster KV); Matthias Altmann (Weimar-Stadt KV); Christian Stawinsky (Oberberg KV); Sabine Killmann (Rhein-Sieg KV)